



Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



ATALANTA: Startvorbereitungen P3C Orion (Quelle: Bundeswehr - PIZ Marine)

ISAF

UNIFIL

OAE

ATALANTA

EULEX

KFOR

EUFOR

UNMISS

UNSMIS

UNAMID

EUTM

EUSEC

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 23/12 war der **06.06.2012**

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

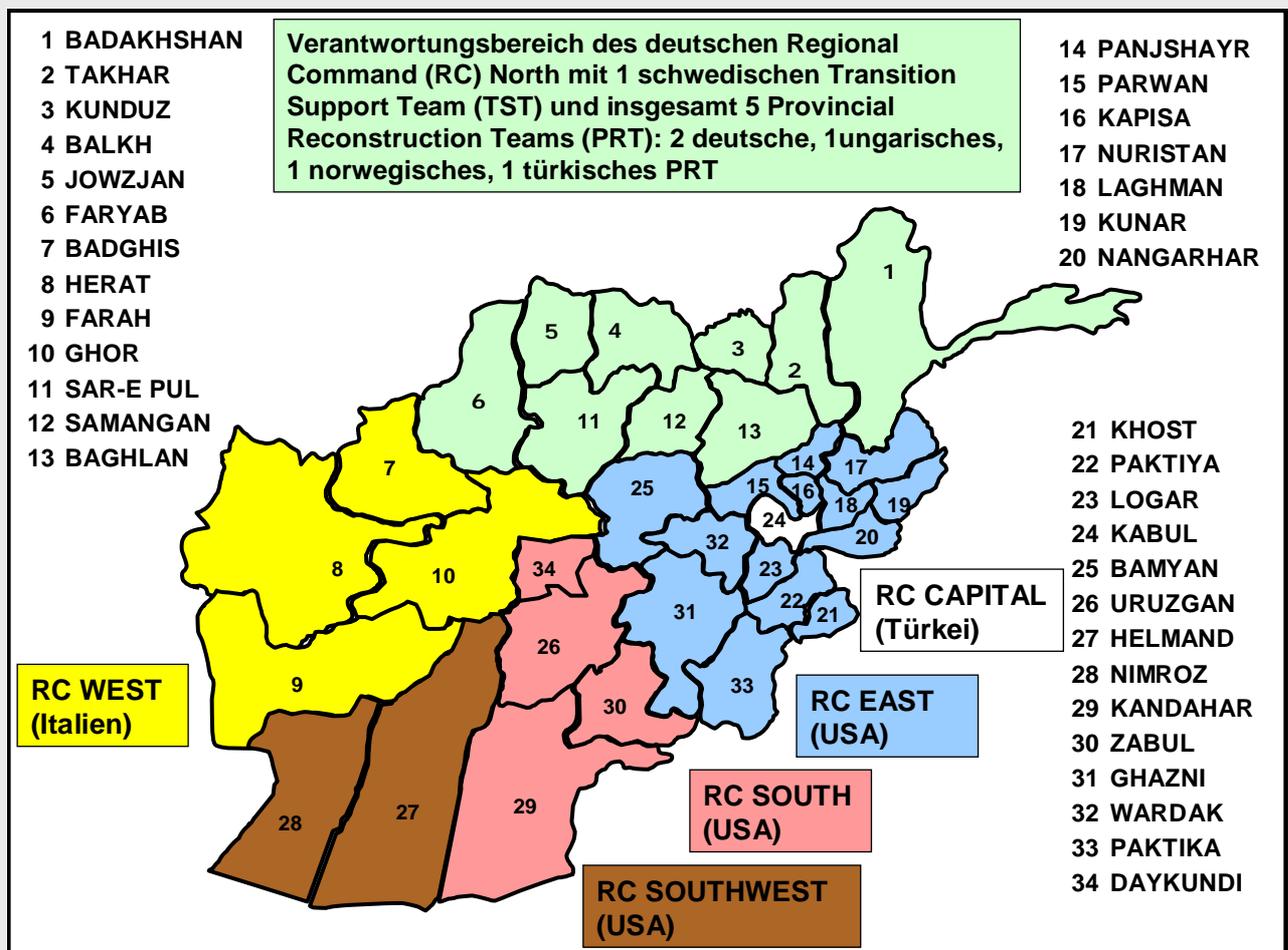


International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 28.05.12 bis 03.06.12 (22. KW) registrierte ISAF landesweit über 700 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge – darunter zwei Selbstmordattentate in den Provinzen Khost und Nangarhar – sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt sind bei den Vorfällen sieben ISAF-Soldaten gefallen; weitere 131 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Die Operationsführung des RC North verläuft im Wesentlichen unverändert. Der eigene Schwerpunkt der Operationsführung bleibt der Kunduz-Baghlan-Korridor.

Die Anpassung der "Operational Priorities" durch das IJC bedeutet für das RC North die Konzentration der eigenen Operationsführung auf die vier Kernprovinzen Balkh, Samangan, Kunduz und Baghlan, sowie die schrittweise Reduzierung der ISAF-Kräfte im Westen und Osten des eigenen Verantwortungsbereiches. Dabei wird der Aufwuchs der 1. Afghan National Army (ANA) Brigade in der Provinz Faryab durch das RC North weiter unterstützt. Die Zusammenarbeit zwischen dem Hauptquartier RC North sowie den Afghan National Security Force (ANSF) Gefechtsständen und den Operational Coordination Center – Provincial (OCC-P) wird intensiviert.

Bereits knapp einen Monat nach der Bekanntgabe der 3. Tranche der Transition sind die ersten Übergaben im Verantwortungsbereich RC North geplant. Die Transitionszeremonien in den Provinzen Baghlan und Kunduz sowie in den Provinzen Faryab und Sar-e Pul sind noch im Juni geplant. (Anmerkung: Sar-e Pul gehört noch zu Tranche 2; die Zeremonie musste jedoch mehrfach verschoben werden).

Am 30.05.12 wurden Kräfte des Ausbildungs- und Schutzbataillon Kunduz ca. sechs Kilometer südwestlich des PRT Kunduz von rund 20 – 40 Jugendlichen mit Steinen beworfen und mit Steinschleudern beschossen. Dabei wurden mehrere Fahrzeuge der deutschen Kräfte leicht beschädigt. Nach der Abgabe von sechs Warnschüssen in die Luft aus einer Signalpistole löste sich die Menschenmenge auf und die Kräfte setzten ihren Auftrag fort. Es gab keine Verletzten unter den afghanischen Zivilisten.

Am 01.06.12 wurden Kräfte der Task Force Northern Lights westlich von Mazar-e Sharif (Provinz Balkh, Distrikt Chimtal) mit Handwaffen beschossen und mit einer Sprengstofffalle angegriffen. Es wurde niemand verwundet.

Am 03.06.12 wurde gegen 10:00 Uhr afghanischer Ortszeit ein Sprengstoffanschlag auf eine gemeinsame deutsch-afghanische Patrouille verübt. Bei diesem Anschlag – rund zehn Kilometer westlich von Kunduz – wurde ein afghanischer Polizist (Afghan National Police / ANP) verwundet. Der verwundete ANP-Angehörige wurde in das Provincial Reconstruction Team (PRT) Kunduz zur weiteren Behandlung gebracht. Die Anschlagstelle wurde durch die Kräfte vor Ort gesichert und die Untersuchungen der Anschlagstelle durchgeführt. Die Operation konnte planmäßig weiter durchgeführt und abgeschlossen werden, und die Patrouille verlegte zurück in das PRT Kunduz. Während der Nachbereitung der Patrouille im Feldlager Kunduz haben sich zwei deutsche Soldaten mit leichten Verwundungen gemeldet und wurden behandelt.

Vier Mitarbeiter einer in Afghanistan tätigen Nichtregierungsorganisation, die sich seit dem 22.05.12 in der Gewalt regierungsfeindlicher Kräfte befanden, wurden am 01.06.12 in der Provinz Badakhshan durch den Einsatz internationaler Truppen befreit. Bei den Entführten soll es sich um Staatsangehörige aus Großbritannien und Kenia sowie zwei afghanische Helfer gehandelt haben, die zum Zeitpunkt der Entführung zur Versorgung der Bevölkerung in einem abgelegenen Gebiet unterwegs waren. Im Rahmen der Operation zur Befreiung der Geiseln kam es zu Feuergefechten, bei denen mehrere regierungsfeindliche Kräfte getötet wurden. Die vier Entführten wurden unverletzt in Sicherheit gebracht. Deutsche ISAF Kräfte waren nicht an der Befreiungsoperation beteiligt.

Derzeit befinden sich 4.803 deutsche Soldaten im ISAF-Einsatz.

Die Obergrenze der insgesamt unter ISAF eingesetzten deutschen Soldaten ist durch den Deutschen Bundestag auf maximal 4.900 Soldaten mandatiert. Diese Obergrenze darf allerdings im Rahmen des Kontingentwechsels kurzzeitig überschritten werden.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Fünf Nationen beteiligen sich an der MTF UNIFIL. Sie besteht derzeit aus vier Fregatten / Korvetten aus Brasilien, Bangladesch (zwei) und der Türkei, drei Patrouillenbooten aus Griechenland und Deutschland (Hohlstaplenkboote ENSDORF und AUERBACH-OBERPFALZ) und dem deutschen Tender RHEIN. Des Weiteren verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber (Brasilien und Türkei).

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 225 Soldaten an der MTF UNIFIL.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)



Einsatz der NATO

An der Operation ACTIVE ENDEAVOUR beteiligen sich derzeit vier Nationen mit Schiffen und Seefernaufklärern.

Deutschland hat sich im Berichtszeitraum vom 31.05.12 – 04.06.12 mit der Fregatte RHEINLAND-PFALZ, die im Rahmen der Standing NATO Maritime Group (SNMG) 1 im Mittelmeer eingesetzt war, an der Operation beteiligt.

Der Einsatzgruppenversorger BERLIN beteiligt sich seit dem 28.05.12 und voraussichtlich noch bis zum 06.06.12 im Rahmen seines Rücktransits von der Operation ATALANTA nach Deutschland an der Operation.

Die Fregatte BAYERN – als Teil der SNMG 2 im Mittelmeer eingesetzt – beteiligt sich seit dem 02.06.12 und noch bis voraussichtlich zum 11.06.12 an der Operation.

Derzeit sind 365 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation ATALANTA



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der ATALANTA-Verband besteht aktuell aus sechs Schiffen mit insgesamt acht Bordhubschraubern. Die Einheiten kommen aus Frankreich (drei), Spanien, Italien und Deutschland (Fregatte BREMEN).

Dem Verbandsführer der europäischen Kräfte (Force Commander) unterstehen zusätzlich fünf Seefernaufklärer aus Frankreich, Spanien, Luxemburg (zwei) und Deutschland.

Die Fregatte BREMEN operierte im Zeitraum 26.05.12 bis 02.06.12 mit dem Auftrag Seeraumüberwachung im Arabischen Meer. Im Anschluss war sie bis zum 04.06.12 mit Sicherungs- und Aufklärungsaufgaben im Golf von Aden eingesetzt. Derzeit führt die BREMEN erneut Seeraumüberwachung im Arabischen Meer durch.

Der deutsche Seefernaufklärer P-3C ORION führt von Dschibuti aus im Rahmen der Operation ATALANTA Aufklärungsflüge im Einsatzgebiet durch.

Insgesamt sind aufgrund des einsetzenden Sommermonsuns mit ungünstigen Bedingungen für Kleinbootoperationen die Piraterieaktivitäten im Einsatzgebiet derzeit gering.

Derzeit sind 308 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Internationale Organisationen / Aktivitäten



Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)

United Nations Interim Administration Mission in Kosovo (UNMIK) und Rechtsstaatlichkeitsmission der Europäischen Union im Kosovo: European Union rule of law mission in Kosovo (EULEX KOSOVO) - Internationale Polizeitruppe

Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung im Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören acht Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 775 Polizisten an, davon 66 Deutsche.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/vernetzte_sicherheit

Kosovo Force (KFOR)

Beteiligung der Bundeswehr an der Kosovo Force (KFOR)



Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Am 31.05.12 hat der Befehlshaber des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr, Generalleutnant Rainer Glatz, im Feldlager Prizren das Kommando über das deutsche Einsatzkontingent KFOR von Oberst Bernd Holthusen an Oberst Hans Heinrich Matthies übergeben. Damit erfolgte offiziell der Wechsel vom 31. auf das 32. deutsche Einsatzkontingent KFOR. Der Kontingentwechsel wird noch bis zum 10.06.12 andauern.

Das deutsche Personal des ORF-Bataillons I/2012 wurde planmäßig und nahezu vollständig bis 31.05.12 in die Heimat zurückverlegt. Logistische Verstärkungskräfte in Stärke 24 sind derzeit noch mit der logistischen Nachbereitung und Durchführung von Instandsetzungsmaßnahmen beschäftigt, werden jedoch voraussichtlich bis 26.06.12 zurückverlegen können. Die 16 Soldaten des ORF-Gerätezuges, die grundsätzlich zum Kontingent gehören und immer vor Ort sind, bleiben gleichfalls noch bis Ende Juni und werden dann durch Personal des ORF-Bataillons II/2012 abgelöst.

Derzeit sind 845 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

EU Force (EUFOR)

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Force (EUFOR)



Bosnien und Herzegowina

Keine berichtenswerten Ereignisse.

EUFOR und NATO HQ Sarajevo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eufor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit sind insgesamt 13 deutsche Soldaten bei UNMISS eingesetzt

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

United Nations Supervision Mission in Syria (UNSMIS)

Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations Supervision Mission in Syria (UNSMIS)

Der zu den VN beurlaubte deutsche Stabsoffizier, der im Rahmen dieser Tätigkeit zu UNSMIS entsandt wurde, hat Syrien am 31.05.2012 verlassen und ist wohlbehalten zurückgekehrt.

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: acht Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Beteiligung der Bundeswehr an der EU geführten Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit sind acht deutsche Soldaten bei EUTM Somalia eingesetzt..

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec